

Anmeldung

Fachtagung „Aktiv – kompetent – eigensinnig:
Das neue Bild vom Kind in der Kita-Praxis“
31. Januar 2014 – Hochschule Magdeburg–Stendal
Osterburger Straße 25, 39576 Hansestadt Stendal

Ich nehme mit _____ weiteren Personen an der
Veranstaltung teil.

Name: _____

Vorname: _____

Institution: _____

Funktion/Tätigkeit: _____

Anschrift: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Auswahl der Workshops

Die Teilnahme an den Workshops ist begrenzt. Bitte tragen
Sie den Buchstaben Ihres Wunschworkshops, eine Alternative
sowie Ihren Namen ein.

	1. Wahl	2. Wahl
Person 1:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person 2:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person 3:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte senden Sie dieses Formular bis zum 20.01.2014 zurück.
Vielen Dank!

Per E-Mail: kfb@hs-magdeburg.de

Per Fax: (03931) 21 87 48 70

Per Post: Hochschule Magdeburg-Stendal

z.H. Elena Sterdt

Osterburger Str. 25, 39576 Hansestadt Stendal

Tagungsinformation

Tagungsort

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten der
Hochschule auf dem Stendaler Campus in der Osterburger
Straße 25 statt.

Teilnahmegebühr

Für die Teilnahme an der Fachtagung wird eine Teilnahme-
gebühr von 10 Euro pro Person berechnet. Das Mittagessen
und Pausenerfrischungen sind kostenlos.

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr bis zum
20.01.2014 auf u. g. Konto und bringen Sie bitte eine Kopie
des Einzahlungsbeleges zur Tagung mit.

Empfänger:

Hochschule Magdeburg-Stendal
BBK Magdeburg

BLZ: 810 000 00

Kto: 81001503

BIC: MARKDEF1810

IBAN: DE37810000000081001503

Verwendungszweck: Tagung KFB, Name; RN. 13/01/1728



Studieren im Grünen

Kontakt

Hochschule Magdeburg-Stendal
Kompetenzzentrum Frühe Bildung
ELENA STERDT (Geschäftsführung)
Osterburger Str. 25, 39576 Hansestadt Stendal

E-Mail: kfb@hs-magdeburg.de

Tel.: (03931) 21 87 48 20

Fax: (03931) 21 87 48 70

Aktuelle Informationen zum Kompetenzzentrum Frühe
Bildung finden Sie unter www.hs-magdeburg.de/kfb.

www.hs-magdeburg.de



Studieren im Grünen

> Fachtagung

**Aktiv – kompetent – eigensinnig:
Das neue Bild vom Kind in der Kita-Praxis**

31.01.2014, 10 – 16 Uhr, Audimax, Standort Stendal
Kompetenzzentrum Frühe Bildung

www.hs-magdeburg.de/kfb

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter dem Titel „Aktiv – kompetent – eigensinnig: Das neue Bild vom Kind in der Kita-Praxis“ findet in Stendal die zweite Fachtagung des Kompetenzzentrums Frühe Bildung der Hochschule Magdeburg-Stendal statt, zu der wir Sie hiermit herzlich einladen. Im Mittelpunkt der Fachtagung steht das veränderte Bild vom Kind in der Frühpädagogik. Die Tagung bietet zu diesem hochaktuellen und wichtigen Thema ein praxisnahes Fortbildungsangebot für im frühpädagogischen Bereich tätige Personen.

Prof. Dr. Beatrice Hungerland (Hochschule Magdeburg-Stendal) wird als Hauptvortragende eine Einführung in die Perspektive von „Kindern als Akteure“ und in die aktuelle Fachdiskussion zum Thema geben. Im Anschluss daran wird sich in expertengeleiteten Workshops dem subjektorientierten Blick auf Kinder im Kita-Alltag genähert und praxisnahe Projekte und Konzepte zur praktischen Umsetzung der Perspektive erarbeitet. Expert_innen aus der Praxis werden eine Auswertung der Workshops vornehmen und die Ergebnisse in einer interaktiven Podiumsdiskussion mit allen Teilnehmenden diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Der Vorstand des KFB:

Prof. Dr. habil. Wolfgang Maiers (Direktor), Prof. Dr. Beatrice Hungerland, Prof. Dr. habil. Annette Schmitt, Hertha Schnurrer, Elena Sterdt (Geschäftsführerin)

Programm

09.30 Uhr
Ankommen

10.00 Uhr
Begrüßung
Prof. Dr. habil. Wolfgang Maiers
Hochschule Magdeburg-Stendal

10.15 Uhr
Vortrag
„Wieso – Weshalb – Warum?“
Kinder als Akteure in Theorie, Forschung und Praxis.
Prof. Dr. Beatrice Hungerland
Hochschule Magdeburg-Stendal

11.15 Uhr
Kaffeepause

11.30 Uhr
Workshop-Phase I

12.30 Uhr
Mittagspause

13.30 Uhr
Workshop-Phase II

14.30 Uhr
Plenumsdiskussion der Workshop-Ergebnisse
Expert_innen aus der Praxis
Moderation: Prof. Dr. habil. Annette Schmitt
Hochschule Magdeburg-Stendal

15.30 Uhr
Verabschiedung

Workshops

Workshop A:
Zu Klein? Zu unbedarft? Noch nichts für Kinder? – Partizipation von Kindern im kommunalen Raum
SUSANNE BORKOWSKI (B.A.),
Geschäftsführerin des KinderStärken e.V. in Stendal

Seit der Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention 1992 haben Kinder und Jugendliche in Deutschland einen Rechtsanspruch auf Beteiligung.

Das bedeutet, Kindern die Möglichkeit zu eröffnen, sich auf ihren Wunsch hin an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes zu beteiligen. Partizipationsansätzen auf kommunalpolitischer Ebene kommt dabei aufgrund der Vielzahl an Partizipationsmöglichkeiten eine besondere Bedeutung zu und stellt gleichzeitig (nicht nur) Kommunen vor eine große Herausforderung. Im Workshop wird thematisiert, wie Kinder und Jugendliche selbst als Akteure in die Entwicklung kommunaler Beteiligungskonzepte eingebunden werden können und welche Möglichkeiten sich damit – nicht nur für Kinder – eröffnen.

Workshop B:
„Eine Stimme haben“ – welches Potential liegt in den alltäglichen Routinen des Kindergartens?
PROF. DR. HABIL. DORIS BÜHLER-NIEDERBERGER,
Professorin für Soziologie der Familie, Jugend und Erziehung
an der Bergischen Universität Wuppertal

Kinder als Akteure nehmen sich selbst in einem Netz von Erwartungen wahr. Wir können das als „Selbstprozesse“ bezeichnen, d.h. das Kind verortet die eigene Person in Bezug auf andere und gegenseitige Ansprüche. Das Ausmaß, in dem solche Selbstprozesse explizit zugelassen oder sogar gefördert werden, ist sehr unterschiedlich. Im Vergleich zu anderen Institutionen bieten Kindergärten ein ganzes Bündel von (unscheinbaren) Routinen an, die solche Selbstprozesse unterstützen. Der Kindergarten kann gelegentlich der einzige Ort sein, an dem Kinder explizit Einblick in ihre Selbstprozesse geben und der damit die Möglichkeit eröffnet, solche Fähigkeiten zu fördern. Es geht in diesem Workshop darum, solche einfachen Routinen ausfindig zu machen und Möglichkeiten zu erkunden, dieses Potential intensiver zu nutzen.

Workshop C:
Fotografieren in Kitas: Reflexions- und Gestaltungsmöglichkeiten einer pädagogischen Praxis
DR. CLAUDIA DREKE
Vertretung der Professur für Sozialpädagogik und soziologische Grundlagen an der Hochschule Magdeburg-Stendal

Das Fotografieren von Kindern in Kitas ist eine pädagogische Praxis mit hoher Außenwirkung. Mit Methoden der Bildanalyse lässt sich in den Fotos sowohl erkennen, wie pädagogische Fachkräfte die Kinder wahrnehmen, als auch, wie Kinder sich selbst ins Bild setzen. Im Workshop werden anhand ausgewählter Fotos entsprechende Möglichkeiten gezeigt, das Fotografieren als pädagogische Praxis zu analysieren und dabei über die Rolle von Fachkräften und Kindern im Bild nachzudenken. Zum anderen werden praktische Möglichkeiten entwickelt und diskutiert, die die Rolle der Kinder als Bildproduzenten – und damit als Akteure – stärken können.

Workshop D:
„Selber machen!“ – Partizipationskompetenzen bei 0 bis 3jährigen fördern und Beteiligungsmöglichkeiten schaffen
ODETTE FRIEBEL (M.A.) und MARIETTA SCHWARZ (M.SC.)
Mitarbeiterinnen am Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung (IFK) e.V. an der Universität Potsdam

In dem Workshop werden zunächst in einem Inputreferat die Grundprinzipien der frühen Partizipation vorgestellt. Auf die kommunikativen Herausforderungen, die die Interaktion zwischen pädagogischer Fachkraft mit Kleinst- und Kleinkindern prägen, wird dabei der besondere Schwerpunkt gelegt. Im Anschluss findet eine gemeinsame Erarbeitung von Partizipationsmöglichkeiten bei Kindern zwischen 0-3 Jahren statt. Abschließend zeigen Beispiele gelingender Praxis, sowohl auf interaktionaler als auch auf struktureller Ebene, wie Partizipation in der Krippe ermöglicht werden kann.

Workshop E:
Im Blick der Akteure - Vielfalt in der Kita gestalten!
DR. KATRIN REIMER
Vertretung der Professur für kindliche Entwicklung, Bildung und Sozialisation an der Hochschule Magdeburg-Stendal

Zum „neuen Bild vom Kind“ gehört im Bildungsprogramm von Sachsen-Anhalt auch, dass Kinder „vielfältig“ sind. Aus der Akteursperspektive kann das (mindestens) zweierlei bedeuten: Wie nehmen Kinder soziale Vielfalt (z.B. arm und reich, Männer und Frauen, klassische oder Patch-Work-Familien etc.) wahr und welche Bedeutung hat diese Vielfalt für sie? Wie nehmen die Professionellen soziale Vielfalt in der modernen Kindheit wahr und wie kann ein produktiver Umgang mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden entlang von Sprache, Geschlecht und kulturellen Zugehörigkeiten angeregt werden. Der Workshop führt in wissenschaftliche Grundlagen einer „Pädagogik der Vielfalt“ ein und gibt Raum, praktische Umsetzungsmöglichkeiten kennen zu lernen bzw. zu entwerfen.

Eine Anmeldung zu den Workshops ist erforderlich!
Die Anzahl der Plätze in den Workshops ist begrenzt.
Bitte beachten Sie die Anmeldefrist: 20.01.2014!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!